



Unterausschuss Kultur

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Protokoll der Sitzung am 19. Juli 2017 um 18.00 Uhr in den Räumen der BA-Geschäftsstelle Rathaus Pasing Zimmer 37

Anwesend: CSU: M. Osterhuber-Völkl, L. Strohmeir, G. Geitz
SPD: R. Schaar, E. Lang
Bündnis 90 / Die Grünen: B. Vogel, F. Buchner
FDP: K. Bezdeka

Vorsitz: M. Osterhuber-Völkl
Protokoll: M. Osterhuber-Völkl

Alle Empfehlungen waren einstimmig.

Top 1: Anhörung:

Änderung von § 12 Abs. 1 BA-Satzung; Verlängerung der Bearbeitungsfrist von 3 auf 6 Monate; redaktionelle Anpassung der BA-Geschäftsordnung:

Zwischen 2013 und 2015 wurden von 2.044 Anträgen aus dem Stadtrat nur 355 innerhalb von drei Monaten beantwortet. Ähnliches gilt für die Anträge aus den Bezirksausschüssen: hier wurden in den Jahren 2015 und 2016 40% in der 3-Monatsfrist beantwortet, aber 60% innerhalb von sechs Monaten.

Empfehlung:

Der BA wünscht die Beibehaltung der 3-Monatsregelung. Er befürchtet, dass sich sonst die Bearbeitungsdauer noch weiter verzögert. Er könnte sich aber eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 4 Monate vorstellen.

Top 2: Anhörung:

Standortkonzept Bürgerbüros

4.3. Bürgerbüro Pasing (S. 16 ff)

Das Bürgerbüro stellt einen wichtigen Standort dar. Es ist das einzige Bürgerbüro, das den Münchner Westen versorgt; außerdem liegen im Einzugsbereich große Neubauvorhaben (wie Paul-Gerhard-Allee und Freiham).

„Die vergleichsweise geringe Ausdehnung des Einzugsgebietes des Standorts Pasing begründet sich durch den mehrere Hundert Meter langen Fußweg von der S-Bahn Haltestelle Pasing zum Eingang des Bürgerbüros ...“

Der Erweiterungsbau wurde 2014 abgeschlossen. Schon jetzt reichen die Raumkapazitäten nicht aus. Aktuell fehlen bereits 9 Arbeitsplätze.

Aktuelle Planungen und weitere Entwicklung: Eine erneute räumliche Erweiterung des Pasinger Bürgerbüros ist bereits heute dringend erforderlich. Darüber hinaus ist aufgrund der Bevölkerungsprognosen bis 2035 der Bedarf für einen Ausbau auf voraussichtlich >60 Stellen bis 2030 absehbar. Eine Ausdehnung in das erste Obergeschoss des Rathaus-Neubaus ist für den aktuellen Stellenbedarf theoretisch denkbar, scheidet aber am Platzbedarf der anderen Nutzer, insbesondere des Sozialreferats. Als Lösung wird daher ein Umzug im unmittelbaren Nahbereich des derzeitigen Standortes angestrebt.

Dem KVR wurden im Frühjahr 2017 zwei Objekte angeboten: Das eine liegt in der Institutsstraße 1, das andere in der Bäckerstraße 1 direkt gegenüber dem Pasinger Bahnhof. In der Institutsstraße 1 ist derzeit die Polizei untergebracht. Das in Frage kommende Objekt verfügt über eine Gesamtmietfläche von rund 2500 m². Nach der geplanten Kernsanierung (bezugsfertig geplant für Mitte 2021) würde es ausreichend Platz zur



Unterausschuss Kultur

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Unterbringung des Bürgerbüros bieten, wobei ein Ausbau bis zu 60 bis 70 Arbeitsplätzen möglich wäre. Die Gespräche mit dem Vermieter sind schon fortgeschritten

Das zweite Objekt in der Bäckerstraße 1 hat eine verfügbare Mietfläche von insgesamt 14.200 m². Als Bezugstermin ist Mitte 2020 vorgesehen. Das Projekt befindet sich noch in einem Anfangsstadium. Konkrete Gespräche haben noch nicht stattgefunden. Eine Verlagerung des Bürgerbüros Pasing an einen in der Nähe gelegenen Standort wäre auch referatsübergreifend im Interesse der übrigen Dienststellen im Rathaus Pasing: Allein das Sozialreferat rechnet mit einem zusätzlichen Flächenbedarf von 33 Arbeitsplätzen im Sozialbürgerhaus Pasing bis zum Jahr 20301. Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates ist es zwingend erforderlich, die künftig notwendigen Stellenbedarfe bereits jetzt in die Planung des Standortes Pasing einfließen zu lassen. Ziel ist es, eine dauerhafte und nachhaltige Lösung zu erreichen, so dass nicht nur zusätzliches Personal untergebracht werden kann, sondern auch eine Verbesserung der Kundenorientierung erreicht werden kann. Eine dauerhafte Lösung kann nicht mit kleinteiligen Anmietungen erreicht werden; es ist vielmehr notwendig, einen größeren Standort im Münchner Westen für das KVR zu entwickeln.

6.10: „Erhalt von Standesamt und Versicherungsamt in Pasing“ (S. 31)

„Der BA 21 fordert den Erhalt des Standesamtes und des Versicherungsamtes im Pasinger Rathaus.

Hierzu kann nachzeitigem Planungsstand ... Folgendes mitgeteilt werden:

Das KVR wird – sofern Räume für das Bürgerbüro in der Institutstraße 1 oder im Neubau an der Bäckerstraße 1 angemietet werden – das Versicherungsamt mit in die neuen Räumlichkeiten verlagern. Es ist dringend geboten, im Pasinger Rathaus freiwerdende Flächen entweder der Bezirksinspektion West oder einer anderen städtischen Dienststelle zur Verfügung zu stellen. Die Gebäudekapazität am Standort Landsberger Straße 486 ist vollständig ausgeschöpft. Eine Realisierung weiterer Arbeitsplätze in diesem Objekt ist derzeit nicht möglich. Eine Verlagerung des Standesamtes Pasing mit seinen sehr guten Räumlichkeiten, u.a. auch dem traditionellen Trausaal, ist vom KVR nicht geplant.“

Empfehlung:

Der BA unterstützt mit Nachdruck die Aussagen der LH München, dass sämtliche jetzigen Dienststellen des Rathauses Pasing in Pasing verbleiben. Den Ersatzstandort für einzelne Dienststellen z.B. Versicherungsamt in der Institutsstraße 1 hält der BA für äußerst wünschenswert.

Nichtöffentliche Sitzung: